

## Informationsblatt über die Wasserqualität von Gettnau

Wasseranalysen vom 6. März 2025

Parameter	Werte	Bedeutung
Keime	< 1 pro ml	Hierbei handelt es sich um die Gesamtkeimzahl pro ml. Bei einer Probeentnahme ab einer Wasserleitung werden max. 300 Keime pro ml toleriert.
Escherichia coli Enterokokken	0 in 100 ml 0 in 100 ml	Bei diesen beiden Keimen handelt es sich um Darm- oder auch Fäkalbakterien. Beide Bakterien dürfen in Trinkwasser in 100 ml nicht nachweisbar sein.
Gesamthärte	21.5 °fH	Die Gesamthärte umfasst alle Erdalkalien und wird hier als französische Härtegrade angegeben. Je höher dieser Wert desto härter ist das Wasser. Bei einer Gesamthärte von 21.5 °fH spricht man von einem mittelharten Wasser.
Calcium Magnesium	58.1 mg/l 16.9 mg/l	Der Calciumgehalt ist entsprechend der Gesamthärten unterschiedlich. Für den Menschen ist Calcium und Magnesium essentiell, werden aber üblicherweise durch Milch und Milchprodukte gedeckt.
Chlorid	2.0 mg/l	Chloride können von Streusalz herkommen. Der Erfahrungswert liegt bei < 20 mg/l. Ein Gehalt von 2.0 mg/l ist tief und hat in der vorliegenden Menge keine Bedeutung.
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	9.4 mg/l	Nitrat kommt vom Düngen der Felder. Hierfür besteht ein Grenzwert von 40 mg/l der beim Überschreiten zu einer Beanstandung führen würde.
Sulfate	9.9 mg/l	Natürliche Gewässer können durch Auswaschung gipshaltiger Gesteine Sulfat enthalten. Die vorliegenden Werte haben für den Menschen keine Bedeutung. Höhere Werte könnten allenfalls zu Korrosionsschäden an Wasserleitungen führen.
Chlorthalonil- Metabolit R417888 Chlorthalonil- Metabolit R471811	< 0.025 µg/l  0.026 µg/l	Metabolite sind Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln. Der Grenzwert wurde auf sehr tiefen 0.1 µg/l festgelegt. Somit liegen unsere Werte unter dem geforderten Grenzwert.  Weitere Informationen finden Sie unter nachfolgendem Link: <a href="https://www.syngenta.ch/sites/g/files/kgtney486/files/media/document/2024/05/28/fakten_zum_chlorthalonil-verbot_in_der_schweiz.pdf">https://www.syngenta.ch/sites/g/files/kgtney486/files/media/document/2024/05/28/fakten_zum_chlorthalonil-verbot_in_der_schweiz.pdf</a>

Bedingt durch die letztjährigen ergebnissen Niederschläge, haben sich die Quelleinläufe positiv entwickelt und wir haben seit Juni des letzten Jahres wieder genügend eigenes Quellwasser. Somit gelten die erwähnten Analysewerte momentan für das ganze Versorgungsgebiet. Je nach Niederschlagsentwicklung kann es natürlich dazu kommen, dass wir wieder auf Grundwasser angewiesen sein werden. In diesem Fall müsste, im speziellen im unteren Teil des Dorfes, mit einer höheren Gesamthärte gerechnet werden.

Alle entnommenen Wasserproben nach der UV-Anlage entsprachen mikrobiologisch den gesetzlichen Anforderungen.

Unsere Wasserfassungen befinden sich im Waldgebiet „Howald“. Das Wasser läuft von den sogenannten Brunnenstuben in verschiedene Wasserreservoirare. Alle Wasserreservoirare befinden sich ebenfalls im Wald und werden von hohen Tannen beschattet. Das Wasser gelangt durch das eigene Gefälle durch intakte Wasserleitungen zu den Verbrauchern.

Dieses Informationsblatt finden Sie auch auf der Homepage Willisau unter nachfolgendem Link:  
<https://willisau.ch/leben-wohnen/leben/wasserversorgung/>

